

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 27 (1940)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Ein künstlerisch durchgearbeiteter Reklamefeldzug für das Mottenmittel "Mitin"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-22293>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

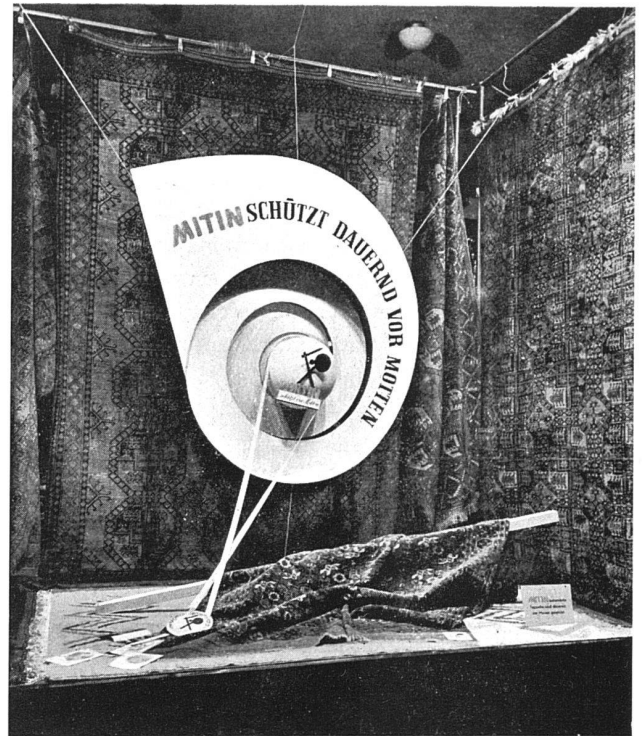
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein künstlerisch durchgearbeiteter Reklamefeldzug für das Mottenmittel «Mitin»



Schaufenster der Firmen Matzinger SWB, Basel (unten) und J. Mori, Basel (rechts)  
Linoleum und Teppiche  
Entwurf und Ausführung Jos. Hutter, Basel



Seite 335:

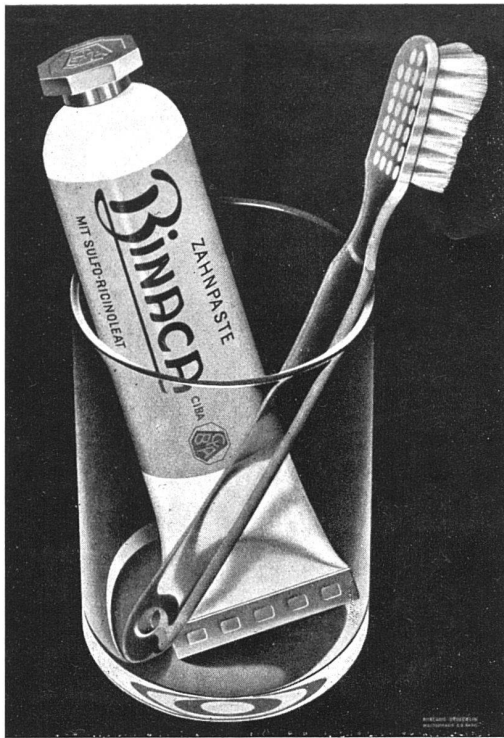
oben links: Plakat für die Zahnpasta «Binaca» der chemischen Fabrik CIBA, Basel. Entwurf: Niklaus Stoecklin SWB. Ausführung: Graphische Anstalt Wassermann AG., Basel. Grund schwarz, weisse Tube mit gelber Etikette, Zahnbürste durchsichtig rosa

oben rechts: «Mitin»-Plakat von Willi Trapp, in Firma Graphische Anstalt J. E. Wolfensberger, Zürich, unter Benützung des Signets von E. Schupp, Zürich. Grund grau mit fahlgelben Aufhellungen. Signet und untere Schriftzeile schwarz, «Mitin» hellrot

darunter: Prospekte von Niklaus Stoecklin SWB, Basel, und Otto Garraux, Basel

unten: Prospekte in Fotomontage. Entwurf Behrman-Bosshard, Zürich

Foto Rob. Spreng SWB, Basel



## Gute Reklamedrucksachen

Dass sich künstlerisch gestaltete Reklamedrucksachen lohnen, ist erwiesen; die schweizerische chemische Industrie kann dabei aus Erfahrung sprechen. Seit einiger Zeit ziert ein aus der graphischen Anstalt J. E. Wolfensberger hervorgegangenes Plakat, welches für das von der chemischen Fabrik J. R. Geigy AG., Basel, herausgebrachte Mottenschutzmittel «Mitin» wirbt, die Plakatsäulen schweizerischer Städte. Es ist ein Glied in der Reihe vorbildlicher Werbedrucksachen für das gleiche Produkt. Ihnen ging die Schöpfung des Markenzeichens voran, das von dem Zürcher Graphiker E. Schupp unter Mitwirkung des Werbeateliers Behrmann und Bosshard ausgeführt worden ist. Dieses auf lapidare Form vereinfachte und mit der Schrift vortrefflich verbundene Zeichen eines die Motten bekämpfenden Kriegers mit Schwert und Schild wurde vom Publikum nicht überall verstanden. An der letzten schweiz. Mustermesse in Basel baute nun Niklaus Stöcklin SWB einen «Mitin»-Stand auf mit dem ins Plastische übersetzten Ritter als Bekrönung. In dieser Form kehrt er auch auf dem Messeprospekt in einer Federzeichnung von Niklaus Stöcklin wieder.

Auch eine Anzahl Schaufenster von Teppichgeschäften und chemischen Waschanstalten, eingerichtet von dem Schaufensterdekorateur und Grafiker Jos. Hutter, Basel, werben auf originelle, formal gut gelöste Art für das Mottenschutzmittel «Mitin». Wir zeigen hier die neuesten Basler Fenster.

